

## **Bericht von der Agenda-Wanderung 2007**

Von Borris Kißler

Nicht nur über Gevelsberger Gebiet führte die Herbstwanderung der Zukunftsschmiede: Die Aqueldruft in Silschede war „Wendepunkt“ für die etwa 25 Wanderer, die nach einem gemeinsamen Frühstück in der Hünninghauser Bauernstube von Hiddinghausen aus gestartet waren. Einige historische Fakten über den zu nehmenden Weg hatte Karin Hockamp,

Archivarin der Stadt Sprockhövel, zusammengestellt.

Dazu gehörte ein kurzer Abriss über die Industriegeschichte der Nachbarstadt und die Bedeutung der 1889 eröffneten Bahnstrecke Schee – Silschede. Diese Trasse (1989 wurde

der Bahnverkehr endgültig eingestellt) brachte den anliegenden Betrieben und Zechen einen bedeutenden Aufschwung.

Heute ist der einstige Schienenstrang durch den vom Kommunalverband Ruhr (KVR) gebauten Rad- und Wanderweg ersetzt. In Verbindung mit Kaninchenweg und Brunsberger Bachtal hatte Renate Teunißen damit auf historischem Boden eine sehr reizvolle Strecke für die Agenda-Wanderung ausgewählt.

Dass die Jahreszeit schon weit fortgeschritten ist, bemerkten die Teilnehmer nur an den Kormoranen, die hoch am Himmel ihren Weg in die südlichen Winterquartiere antraten: Denn die strahlende Herbstsonne trug ihren Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei, die im nächsten Jahr eventuell mit einem deutlichen Schwerpunkt „Industrie- und Bergwerksgeschichte“ ausgebaut werden wird. Einen Wunsch äußerten die Wanderer auch: Eine Anbindung der Wegstrecke nach Silschede.

Dieser Weiterbau, als Forderung schon lange von der Gevelsberger Politik erhoben, ist vom KVR zugesagt.